

(1173—1) Nr. 2697.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Josef Bokau von Laibach gegen Franz Miklausch von Belso pcto. 100 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 100 ad Luegg die Tagfahrungen auf den

19. Mai,
27. Juni und
26. Juli 1876

angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am
23. März 1876.

(1212—2) Nr. 1718.

Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Mit dem Bescheide vom 23. April 1875, Z. 2098, auf den 17. August 1875 angeordnet gewesene und suspendierte dritte exec. Feilbietung der der Ursula Jecik von Ustja gehörigen, auf 465 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

9. Mai 1876,

um 9 Uhr vormittags hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am
30. März 1876.

(1267—1) Nr. 3615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Dlmnik von Berce die exec. Versteigerung der dem Josef Grum in Selo bei Pance gehörigen, gerichtlich auf 1744 fl. 20 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 69, tom. I, fol. 72 ad Sittich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,
die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Februar 1876.

(1263—1) Nr. 2483.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bock, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der der Paul Lubitzschen Erbin Elisabeth Lubitz von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 99, Rctf.-Nr. 45, Einl.-Nr. 106 ad Schleinitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,
die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1876.

(1268—1) Nr. 5309.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mur-nik von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Jeunil von Oberfeniza gehörigen, gerichtlich auf 2663 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 Post.-Nr. 6 ad Staatsgut Lach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,
die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1876.

(1269—1) Nr. 4901.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Tancig, durch Herrn Dr. Whacik, die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Obernig gehörigen, gerichtlich auf 1516 fl. 14 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 385, ad Sonneg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,
die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1876.

(1270—1) Nr. 22733.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gordin die executive Versteigerung der dem Josef und der Franziska Purkart von Zelmilje gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. 20 kr. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 192, tom. II

fol. 6 ad Auerberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,
die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1875.

(1271—1) Nr. 4213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Mazzi, durch Dr. Wurzbach, die exec. Versteigerung der dem Jakob Borinz von Kassel gehörigen, gerichtlich auf 1648 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52, Rctf.-Nr. 26/a und b ad St. G. Kassel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,
die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. März 1876.

(1272—1) Nr. 4102.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Posar von Tersham, durch Dr. Pfeifferer, die exec. Versteigerung der dem Johann Reinsgar von Radgoric gehörigen, gerichtlich auf 3235 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 982 ad Kreutberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,
die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Februar 1876.

(1233—3) Nr. 3751.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feitritz wird mit Beziehung auf das Edict vom 3. Dezember 1875, Z. 13270, bekannt gegeben, daß zu der auf den 4. April 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Martin Penko von Parje Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mählfhofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist und daß nunmehr die zweite auf den

5. Mai 1876

angeordnete exec. Feilbietung vorgenommen werden wird.

Unter Einem wird der angeblich in Triest befindlichen Tabulargläubigerin Anna Marola, geb. Penko, bekannt gemacht, daß die sie betreffende Realfeilbietungs-Rubrik dem für sie aufgestellten curator ad actum, Herrn Franz Winger von Dornegg Nr. 28, zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Feitritz am 4ten April 1876.

(1251—1) Nr. 1162.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Seemann, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, die executive Feilbietung der dem Leopold Maci gehörigen, im Grundbuche Pfarreitt Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106/4 vorkommenden Realitäten, seit 1. Juli 1868 für Maria Dobnik, wieder vermittelte Maci, im Grunde der Ehepacte vom 19ten rat. — 20. Februar 1868 intabulierten Heiratsgutes per 3000 fl. zu der Widerlage per 3000 fl. bewilligt, und werden zu deren Vornahme die Tage auf den

19. Mai,
23. Juni und

21. Juli 1876,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß bei der dritten Feilbietungs-Tagfahrungen die Forderungen auch unter dem Nennwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 17ten März 1876.

(1198—1) Nr. 8991.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Zugelj, geborene Krasovec von Svetice bei Drazil, die executive Versteigerung der dem Martin Krasovec von Dobravice gehörigen, gerichtlich auf 1361 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 14 der Steuer-gemeinde Dobravice bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. Mai,
die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 14. Dezember 1875.

(1264—2) Nr. 4971.

**Dritte exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria Sever von Großlup die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Rosal von Wicze gehörigen, gerichtlich auf 3113 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 393, tom. I, fol. 33 ad Zobelberg im Reassumierungswege auf den

10. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. März 1876.

(1213—2) Nr. 1725.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Jakob Jaur von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 335 fl. geschätzten Besitz- und Eigenthumsrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 31. März 1876.

(1170—2) Nr. 1647.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Vasselt von Urem die executive Versteigerung der dem Andreas Bratos von Kal gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 73 ad Raunach pcto. 14 fl. 45 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Februar 1876.

(1265—2) Nr. 3969.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vinzenz Senig von Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Hocevar von Pizbuchel gehörigen, gerichtlich auf 5767 fl. 60 kr. geschätzten Realität, Nr. 22 Einl.-Nr. 457, Urb.-Nr. 528, Rctf.-Nr. 308 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

den 10. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Februar 1876.

(1258—2) Nr. 1419.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurktal unter Stattegehung der Reassumierung die exec. Feilbietung der der Maria Bojic von Großdorn und deren unbekannten Erben, durch den Curator Johann Groß in Gurktal, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Berg-Nr. 148 vorkommenden, gerichtlich auf 930 fl. bewerteten Weinartenrealität wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1875, Z. 1828, schuldiger 1365 fl. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagfakung auf den

8. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote das 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurktal am 25. März 1876.

(1183—2) Nr. 986.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Premrov von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 3400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 37, Band I, fol. 96, und 977 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 8. März 1876.

(1260—2) Nr. 5312.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aers, die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Großlup gehörigen, gerichtlich auf 2262 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 37, ad Grundbuch Sittich, Einl.-Nr. 9 ad Grundbuch Großlup bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1876.

(1171—2) Nr. 2185.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Uffur in Adelsberg die exec. Versteigerung der der Marianne Kernu, verwitwet gewesenen Witwe, von dort gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 77½ ad Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10ten März 1876.

(1211—2) Nr. 254.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Stephan Lapajue von Idria gegen Johann Veljic von Velitschewer wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 28. August 1874 schuldiger 143 fl. 20 kr. d. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 13/88 im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 415 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

13. Mai,

13. Juni und

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 8ten Februar 1876.

(1085—3) Nr. 1186.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. August 1875, Z. 7074, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, nom. des h. Aers und Grundentlastungsfondes, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 30. August 1875 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Bescheide vom 8ten Dezember 1875, Z. 9736, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierten dritten exec. Feilbietung der dem Franz Sernu von Hruslarje Nr. 3 gehörigen Realität Urb.-Nr. 250/244, Rctf.-Nr. 463 ad Herrschaft Radlischel bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den

16. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 15ten Februar 1876.

(1214—2) Nr. 1584.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St. Tomas bei Stijal, durch Dr. Deu, die exec. Versteigerung der dem Josef Gorup in Bado Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1978 fl. geschätzten, ad Senofetsch tom. III, fol. 90, Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 1sten April 1876.

(1184—2) Nr. 1015.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Stefan Blasel von Klein-Verdu gehörigen, gerichtlich auf 2828 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1020 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. März 1876.

Wieder ein Terno!

Gott segne den Herrn S. H. v. Orlic, Professor und Schriftsteller der Mathematik (Berlin, Wilhelmstraße 127) für das ganze Leben; vorliegende Ziehung Osen hat er durch einen Terno mich aus drückender Lage gerettet, heute wieder einen Terno gemacht. — Jetzt bin ich von Gott mit allem Guten bedacht und durch den hochgeehrten Herrn Professor für fernere Zukunft gesichert. Ich wünsche daselbe allen, was nur sein kann, wenn sich an diesen Herrn recht viele vertrauensvoll wenden. (1029)

S... b. Preßburg. Jakob St. Mittler, Kaufm.

Gasthauslokalität

samt Wohnung in Laibach wird zu mietzen gesucht. Anträge übernimmt das Annoncen-Bureau (Fürstehof 206). (1297) 2-2

Das

Gefgewölbe

an der Hradezkybrücke Haus-Nr. 168 ist sammt Einrichtung sogleich zu vergeben. Näheres im II. Stock des Hauses. (1314) 2-1

Nur gefälligen Beachtung!

Da ich das jetzt innehabende Verkaufsgewölbe in der Spitalgasse zum Georgi-Ausziehtermin e räumen muß, so erlaube ich mir die p. t. Nähmaschinenkäufer darauf aufmerksam zu machen, diese kurze Zeit noch zum Ankauf einer Maschine zu benützen, da sich kaum je wieder eine so schöne Gelegenheit bieten dürfte, um einen so spottbilligen Preis, wie jetzt bei mir, zu einer

sehr guten Nähmaschine

zu kommen. Faltenapparate, Nadeln, Nähmaschinenbestandtheile, dann Shirts, Oxford-Hemdblöße sind gleichfalls noch vorrätig und werden, da die Zeit drängt, auch sehr billig abgegeben. Auch bemerke ich ausdrücklich, daß nur einige Greifermaschinen da sind, welche schon gebraucht wurden, daß aber die echten Howe, Löwe &c. alle ganz neu sind und erst kürzlich bezogen wurden. Unterricht wird erteilt und Garantie geleistet. (1320) 5-1

Um gütigen Anspruchs bittend, zeichne hochachtend

Woschnagg.

Dienstgesuch.

Ein in allen Zweigen der Land- und Forstwirtschaft, im Weinbaue, Concepts- und Manipulationssache, in Vermessungen und Schätzungen beweglicher und unbeweglicher Güter routinierter Mann, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, bittet um eine Bedienstung. Näheres im Annoncen-Bureau des Franz Müller in Laibach (Fürstehof 206). (1248) 3-3

(1243-3)

Nr. 4064.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Kaspar und Leopold Copitz, dann den unbekannten Rechtsnachfolgern der gestorbenen Tabulargläubigerinnen Agnes und Katharina Copitz von Zagorje bekannt gemacht, daß ihnen zum Behufe der Empfangnahme des für sie bestimmten, in der Executions-sache des Herrn Anton Krisper, durch Dr. Schrey in Laibach, gegen Georg Copitz von Zagorje pcto. 222 fl. 60 kr. c. s. c. ergangenen Realfeilbietungsbescheides, betreffend die im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 77 vorkommende Realität, Herr Franz Deniger von Dornegg Nr. 28 als curator ad actum aufgestellt und ihm die diesfälligen Rubriken zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten April 1876.

(1185-1)

Nr. 1265.

Relicitationen - Uebertragung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 19ten December 1875, Z. 4562, und vom 20sten Februar 1876, Z. 619, wird bekannt gemacht, daß über neuerliches Ansuchen des Valentin Sturm von Politz die auf den 8. April 1876 angeordnete Relicitation der Realität Urb.-Nr. 816 ad Herrschaft Belde auf den

17. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. April 1876.

(1310-2)

Nr. 2669.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schmidt, Fabrikbesizers in Friedland, die executive Feilbietung der dem Herrn Willi Kofz gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 57 fl. geschätzten Fahrnisse, als: verschiedene Einrichtungsstücke bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

1. Mai

und die zweite auf den

15. Mai 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executen, Klagenfurterstraße, Haus-Nr. 68 in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 1. April 1876.

(1249-3)

Nr. 2933.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Skale in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Hugo Turt, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 7527 fl. 31 kr. geschätzten Krämerei-Waren, dann der gepfändeten Buchforderungen in dem Gesamtbetrage per 4639 fl. 60 kr. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

4. Mai

und die zweite auf den

18. Mai 1876,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in dem Verkaufsflokal des Executen am alten Markte Hs.-Nr. 154 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 8. April 1876.

(1242-3)

Nr. 1603.

Erinnerung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten Juli 1875, Z. 6634, wird in der Executions-sache gegen Joh. Mahorčič von Kleinubelsko den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef Sterzin, Maria Mahnič, Agnes Jenko, Matthäus und Barbara Jenko von Ubeltsko, Kaspar Majeršič von St. Michael, Franziska Dolenz von Grusje, Anton Strain von Chiarbola und Andreas Dolenz von Adelsberg und deren Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen Herr Karl Demšar hier zum curator ad actum bestellt ist und ihm die Executionsbescheide zugestellt sind.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 14. April 1876.

(1163-2)

Nr. 2570.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit dem Edicte vom 25. Jänner 1876, Zahl 548, angeordnet gewesene und fixierte dritte exec. Feilbietung der der Frau Josefa Kutiaro gehörigen Hausrealität sub Cons.-Nr. 76 an der Triesterstraße in Laibach neuerlich auf den

15. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem früheren Anhange angeordnet wurde.

R. k. Landesgericht Laibach am 28. März 1876.

(1274-3)

Nr. 2295.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren J. Mauer-Sperger und Sporer in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn Bartelmä Schlebnit und der Frau Antonia Schlebnit in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 257 fl. 85 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Sattlerwaren und Einrichtungsstücke, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

18. Mai 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Verkaufsgewölbe des Herrn Bartelmä Schlebnit, Postgasse in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 1. April 1876.

(1186-3)

Nr. 1103

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Mit Bezug auf das Edict vom 7ten Februar 1876, Z. 393, wird bekannt gemacht, daß die Feilbietung der Realität des Thomas Zibov von Slatna, Urb.-Nr. 240 ad Herrschaft Stein, auf den

9. Mai,

9. Juni und

10. Juli 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. März 1876.

(1019-3)

Nr. 9802.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars, gegen Johann Mauer von Hodevje die mit dem Bescheide vom 4. August 1875, Z. 6764 mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte exec. Realfeilbietung der im Grundbuche Zobelesberg sub Rctf.-Nr. 316 tom. III, fol. I, vorkommenden, auf 4620 fl. bewertheten Realität auf den

3. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumando angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 26. Dezember 1875.

(1153-3)

Nr. 2526.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche auf die mit der Schulobligation vom 26sten Jänner 1785 für Urscha und Mica Tertnik auf dem im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 27, Rctf.-Nr. 182 vorkommenden halben Krauer-Waldanthelle des Josef Feigel von Laibach pfandreichtlich sichergestellten Forderung per 50 fl. R. W. einen Anspruch erheben, aufgefordert, denselben bis

15. April 1877

hiergerichts anzumelden, widrigens nach Ablauf dieser Frist auf Ansuchen des Josef Feigel die Amortisation und Löschung derselben bewilliget werden wird.

R. k. Landesgericht Laibach am 28. März 1876.

(1256-2)

Nr. 337.

Edict

zur Einberufung an die Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Alois Jenič.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert als Abhandlungsinstanz werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. Februar 1876 verstorbenen Herrn Alois Jenič als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung derselben den

12. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, bei dem k. k. Notar Herrn Friedrich v. Formacher zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungs-gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswert am 14. März 1876.

(1075-3)

Nr. 1617.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars, in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Bobel von Wöze gehörigen, im Grundbuche der Pfarchofsgilt St. Udalrici vorkommenden, auf 1156 fl. bewertheten Realität auf den

15. Mai 1876

hiergerichts früh von 10 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß die Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert veräußert wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. März 1876

(1230-2)

Nr. 3982.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem in mit Bescheide vom 3. Dezember 1875, Z. 13266, auf den 7. d. M. angeordnete erste exec. Realfeilbietung in der Executions-sache des k. k. Steueramts Feistritz, nom. des hohen Aersars, gegen Matthias Bremen von Grafenbrunn Nr. 47 kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. Mai 1876

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten April 1876.